

# Hürter zaubert Trainer Hannappel ein Lächeln aufs Gesicht

Bezirksliga Ost: Joker erzielt beide Tore bei Hundsangens 2:0-Sieg über Emmerichenhain

■ **Hundsangen.** Der SV Hundsangen hat sich das Kirmeswochenende mit einem 2:0 (0:0)-Heimspiel über die SG Emmerichenhain/Niederroßbach versüßt. Die deutlich besseren Torgelegenheiten verzeichneten zu Beginn die Gäste, die vor allem durch David Quandel in Erscheinung traten: In der zehnten Minute vergab er noch deutlich und legte das Spielgerät sowohl am herauseilenden Patrick Weimer

als auch am Gehäuse des Keepers vorbei. In der zweiten Szene reagierte Weimer glänzend und lenkte den Distanzschuss des Torjägers nach dessen Balleroberung um den Pfosten. Während die Emmerichenhainer deutlich gefälliger im Kombinationsspiel auftraten, verpassten es die Gäste, Profit aus ihrer Überlegenheit zu schlagen und mussten zunehmende Spielanteile der jetzt aggressiveren Hundsangen registrieren. Die beste Chance zur Führung für die Roten hatte Tim Weimer, dessen Freistoß aus 18 Metern am langen Pfosten vorbeizischte (45.). „Sicherlich war das Unentschieden zur Halbzeit glücklich, aber es war auch nicht unser Plan, ständig den Ball

zu haben. Gegen einen Gegner mit solcher Offensivpower kann man nicht alle Torchancen verhindern. Wir wollten kontinuierlich mehr Spielanteile gewinnen“, verriet SV-Trainer Ralf Hannappel seinen Plan. Nach dem Wiederanpfiff hatte das Heimteam tatsächlich mehr Aktien an der Partie – zum 1:0 hätte allerdings Yakub Sucu für die SG treffen müssen, der nach einer Kopfballverlängerung Quandels frei aufs Tor zulief und die Kugel neben den Pfosten stolperte (50.). Doppelt bitter verliefen die Folge Minuten für die Gäste: Sucu sollte nach Gelb-Rot keine weitere Chance auf Torerfolg erhalten (59.). Dieser gelang dem eingewechselten Marcel Hürter, dessen Ba-

nanenflanke über den überraschten Gästekeeper David Horz hinweg in die Maschen zum 1:0 für Hundsangen rauschte (65.). „Insgesamt war das super unglücklich. Wir hatten den Großteil der Chan-

cen, machten die Tore nicht und hielten Hundsangen dadurch im Spiel. Selbst in Unterzahl hatten wir noch ausreichend Gelegenheiten zum Ausgleich“, bedauerte SG-Coach Markus Schneider die

Geschehnisse. Mehrmals erschienen Keigo Matsuda, Quandel und Co. noch vor Torhüter Patrick Weimer, der jeweils gekonnt entschärfte und mit „Doppelpacker“ Marcel Hürter zum Mann des Tages avancierte. Hürter erzielte nämlich noch das 2:0 (89.) und zauberte Trainer Hannappel ein Lächeln ins Gesicht: „Natürlich ist man froh, wenn man so gut wechseln kann. Ich bin hochzufrieden mit der Mannschaft.“

Sein Gegenüber Markus Schneider hingegen haderte: „Wir hatten Hundsangen im Sack. Das war ein gebrauchter Tag unserer Mannschaft. Unsere Devise lautet: Mund abputzen und weiter geht's.“ Darius Werner

**SV Hundsangen - SG Emmerichenhain/N.**

**2:0 (0:0)**

**Hundsangen:** P. Weimer - Schwickert, T. Weimer, Hanke - F. Weimer (62. Lange), Kegel - N. Steinebach, F. Steinebach, Bruch (72. Heinz), J.-C. Weber (88. L.-C. Weber) - Bouillon (62. Hürter).  
**Emmerichenhain/Niederroßbach:** Horz - Haller, Blech, Sarholz, Christian - Zacher (74. Kupeczek), Matsuda, Dennis Besirovic (84.

Damir Besirovic) - Moosakhani, Quandel, Sucu.

**Schiedsrichter:** Danny Kruger (Karbach).

**Zuschauer:** 160.

**Tore:** 1:0, 2:0 beide Marcel Hürter (65., 89.).

**Besonderheit:** Gelb-Rote Karte gegen Emmerichenhains Yakub Sucu (59., wiederholtes Foulspiel).

# Weitefeld jubelt nach später Wende

Bezirksliga Ost: Krah und Mockenhaupt machen Westerburger Fehlstart perfekt

■ **Friedewald.** Mit einem Doppelschlag in der Schlussphase hat die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald nicht nur eine lange Zeit drohende Niederlage abgewendet, sondern ihr Heimspiel in der Bezirksliga Ost gegen die SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod am Ende noch mit 2:1 (1:0) gewonnen. Legten die Gastgeber, die in der Vorwoche noch pausieren mussten, damit einen Saisonstand nach Maß hin, finden sich die Westerburger nach zwei Niederlagen aus zwei Spielen erst mal im Tabellenkeller wieder.

Auch wenn die Gäste nach Albert Kudrenkos frühem Treffer (13.) bis zur 80. Minute vom Spielstand her auf einen Dreier zusteueren, so deutete sich gemessen am Spielverlauf bereits ab der Schlussviertelstunde der ersten Hälfte an, was am Ende Realität wurde. „Wir haben nach dem Rückstand weiter versucht, spielerische Lösungen zu finden“, lobte Jörg Mockenhaupt seine Weitefelder Mannschaft dafür, dass sie sich nicht aus der Ruhe bringen ließ.

Allerdings musste sie diese erst einmal finden. Denn die ersten 20 Minuten gehörten klar dem Gegner, der gleich die erste Chance zur Führung nutzte, als Tom Reinhardt nach einem Angriff über links eigentlich selbst hätte abschließen können, dann aber auf den mitgelauten Kudrenko querlegte, der mit einem Flachschuss ins Eck das 0:1 markierte. Und wer weiß, welchen Verlauf die Begegnung genommen hätte, wenn Weitefelds Schlussmann Steffen Latsch nur zwei Minuten später bei Kudrenkos Schuss aus rund 22 Metern nicht zur Stelle gewesen wäre.

So aber kämpften sich die Hausherrn allmählich in die Partie und



Eine Szene mit Symbolcharakter: Dass die SG Weitefeld im Heimspiel mehr investierte als die SG Westerburg, zeigte sich allein beim Siegtreffer durch Jan Niklas Mockenhaupt, der den Ball mit vollem Einsatz an Gästekeeper Jonathan Kloft vorbei ins Tor beförderte.

Foto: bylogi

verbuchten bereits in der Endphase des ersten Abschnitts Chancen zum Ausgleich, die Jan Niklas Mockenhaupt (34.) und Mario Weisang (37., 43.) aber ungenutzt verstreichen ließen.

In einem an Torraumzonen lange Zeit armen zweiten Durchgang

**SG Weitefeld-Langenb./Fr. - SG Westerburg/G./W.**

**2:1 (0:1)**

**Weitefeld:** Latsch - Rosenkranz, Kempf, Seibel, Lohmar - Duisenberg, Cichowlas, Schönberger (72. Krah), Thom (49. Floris, 84. Hofmann) - Weisang (88. Groß), Mockenhaupt.

**Westerburg:** Kloft - Jung (47.

Pfeiffer), Holzhäuser, Neubert (85.

waren es die Weitefelder, die mehr investierten – und die sich dann innerhalb von weniger als zwei Minuten in doppelter Form dafür belohnten. Einmal durch Tristan Krah, der scharf nach innen flankte, wo Mockenhaupt mit vollem Einsatz die Führung besorgte (81.).

Danach mussten die Weitefelder noch mal kurz die Luft anhalten, doch Niklas Rosenkranz war nach einem Schuss von David Gläser für den bereits geschlagenen Latsch zur Stelle (84.). „Aufgrund der späten Gegentore ist die Niederlage bitter, aber nicht unverdient“, sah Gästetrainer Thomas Schäfer hinterher ein, dass seine Mannschaft „insgesamt zu wenig investiert“ hatte. Jens Kötting/hun

seiner Vorderleute zum Ausgleich nutzte (80.). Und dann noch einmal gleich nach Wiederanstoß, als die Gastgeber den Ball zügig eroberten, ihn raus auf Weisang spielten, der scharf nach innen flankte, wo Mockenhaupt mit vollem Einsatz die Führung besorgte (81.).

Danach mussten die Weitefelder noch mal kurz die Luft anhalten, doch Niklas Rosenkranz war nach einem Schuss von David Gläser für den bereits geschlagenen Latsch zur Stelle (84.). „Aufgrund der späten Gegentore ist die Niederlage bitter, aber nicht unverdient“, sah Gästetrainer Thomas Schäfer hinterher ein, dass seine Mannschaft „insgesamt zu wenig investiert“ hatte. Jens Kötting/hun

# EGC rettet in Unterzahl einen Zähler ins Ziel

Bezirksliga Ost: Trainer Öztürk findet kritische Worte

■ **Wirges.** Die Hoffnung auf den ersten Sieg in der Bezirksliga-Saison 2021/22 erfüllte sich für die Spvgg EGC Wirges nicht. Die Glas-Chemiker trennten sich von der SG Ellingen/Bonefeld/Willroth 1:1 (1:0). Während Gästetrainer Christian Weiffenels mit diesem Ergebnis vollauf zufrieden war, haderte der Wirgeser Coach Serkan Öztürk mit der Leistung seiner Mannschaft. Er verharnte noch einige Minuten nach dem Schlusspfiff gedankenversunken auf der Bank. So resümierte er kurz und knapp: „Es war ein katastrophales Spiel meiner Mannschaft. Das Ergebnis ist gerecht.“ Weiffenels bemängelte die Einstellung seines Teams in der ersten Hälfte: „Doch dann sind meine Jungs viel aggressiver aufgetreten und haben alles reingefeuert, was sie hatten.“

Von Beginn an entwickelte sich ein intensives Spiel beider Mannschaften. So ergaben sich auch bald die ersten Torchancen, doch Ellingens Nils Wambach verfehlte mit seinem Schuss knapp das von Deniz Sakalakoglu gehütete Wirgeser Gehäuse (3.), und Marvin Severin konnte eine kluge Vorlage von David Röhrig nicht verwerten. Er scheiterte am gut aufgelegten Philipp Krokowski im Ellinger Tor (7.).

In der 25. Minute war es dann Marvin Severin, der David Röhrig mit einem langen Diagonalpass bediente, und der Torjäger der Wirgeser erzielte mit einem platzierten Kopfball ins lange Eck die Führung der Gastgeber. Ellingen versteckte sich danach keineswegs und blieb durch Konter gefährlich. Ismayil Barut hatte dann kurz vor der Halbzeitpause den zweiten Treffer auf dem Fuß, doch auch hier vereitelte Krokowski.

Im zweiten Spielabschnitt bot sich den Zuschauern ein ähnliches Bild: Wirges drückte, kam aber nicht zu einem erfolgreichen Abschluss. Die beste Gelegenheit hatte der Mert Korkmaz, der nach einer tollen Kombination im Ellinger Torwart wieder seinen Meister fand. (55.). Die Gäste setzten weiterhin auf Konter und kamen in der 63. Minute zum Ausgleich, als Dennis Daun einen zu kurz abgewehrten Eckstoß aus kurzer Distanz einschob. Alle Bemühungen der Gastgeber auf den Siegtreffer blieben erfolglos. Mit etwas Glück wären die Gäste als Sieger vom Platz gegangen, zumal sie nach einem groben Foulspiel von Mirko Kerch an Daniel Reichert ab der 67. Minute mit einem Spieler mehr auf dem Feld standen, doch auch sie konnten in der Endphase mehrere gute Chancen nicht verwerten.

Helmut Rosbach

**Spvgg EGC Wirges - SG Ellingen/B./W.**

**1:1 (1:0)**

**Wirges:** Sakalakoglu - Kerch, Romes, Simon, Schmidt - Kim (78. Dimunah), Wengenroth (80. Kamtsikis) - Röhrig - Korkmaz (57. Sturm), Barut, Severin (62. Zavattieri).

**Ellingen/Bonefeld/Willroth:** Krokowski - Lindenau, Kleinmann, Becker, Douzi - Hümmerich - Raasch, Reichert (86. Griesche) - Wambach, Daun, Krämer.

**Schiedsrichter:** Yasin Demiray

(Wissen) - **Zuschauer:** 120.

**Tore:** 1:0 David Röhrig (25.), 1:1 Dennis Daun (63.).

**Besonderheit:** Rote Karte gegen Wirges' Mirko Kerch (67., grobes Foulspiel).

# Höhr-Grenzhausen bleibt auch in Rübenach torlos

Bezirksliga Mitte: Rolf-Elf holt dennoch ersten Punkt

■ **Koblentz-Rübenach.** Die Sportfreunde Höhr-Grenzhausen warten weiterhin auf ihren ersten Treffer in der neuen Saison der Bezirksliga Mitte. Im Auswärtsspiel am zweiten Spieltag beim FV Rübenach stand am Ende ein 0:0 auf der Ergebnisliste.

Sportfreunde-Trainer Stephan Roll baute (gezwingenmaßen) seine Startelf auf zwei Positionen um. Der berufsbedingt verhinderte Stammtorhüter Kevin Klauer wurde von Marcel Spang zwischen den Pfosten ersetzt, und für Linus Lötschert wirbelte Leonardo Kolak über die Außenbahn. Die Rübenacher, am ersten Spieltag ebenfalls mit einem 0:0 beim TuS Immenhof, fanden in der Anfangsphase besser in die Partie und hatten die größeren Spielanteile. So war es nicht verwunderlich, dass die Hausherrn die ersten gefährlichen Torchancen verbuchten. Nach und nach meldeten aber auch die Gäste Ansprüche an, sodass sich in Folge ein hart umkämpftes Spiel mit Tormöglichkeiten auf beiden Seiten

entwickelte – auch begünstigt durch den ein oder anderen Abspielfehler auf beiden Seiten.

Im zweiten Durchgang verlagerte sich das Spielgeschehen mehr und mehr in die Hälfte der Rübenacher. Die Gäste hatten nun häufig den Ball und wurden immer wieder durch gute Umschaltmomente nach Ballgewinn gefährlich. „Da waren wir aber teilweise nicht zielstrebig genug und verpassten somit größere Tormöglichkeiten“, sagte Trainer Roll im Nachgang. Bei den von Benedikt Lauer trainierten Rübenacher sorgten besonders die Standardsituationen für Gefahr, was auch Roll in seiner Analyse mit einbezog: „Jedes Team hatte mindestens zwei hundertprozentige Torchancen, sodass es im Endeffekt ein leistungsgerechtes Unentschieden war.“

**Höhr-Grenzhausen:** Spang - Knopp, Debrich (68. Grasmik), Sögmmeiz, Blatt - Schauer, Gleich, Kafferbitz (76. Großmann), Kolak - Zöllner (85. Bay), Klein. red

# Schillings Schützlinge erzwingen den ersten Punkt

Bezirksliga Ost: Alpenrod - Burgschwalbach 2:2 - Rückkehrer Benjamin Weishar trifft auf den letzten Drücker

■ **Alpenrod.** Die SG Alpenrod/Lochum/Nistertal/Unnau hat in der Bezirksliga Ost einen klassischen Fehlstart gerade noch verhindern können. In buchstäblich letzter Minute traf Rückkehrer Benjamin Weishar gegen die TuS Burgschwalbach zum 2:2-Endstand.

Der Vorjahresaufsteiger trat selbstbewusst auf, wirkte sehr engagiert und packte hinten energisch zu. Zudem agierte die Heim-Elf mit einer guten Ordnung in den hinteren Reihen und schaltete nach vorne immer wieder schnell um. Burgschwalbach startete recht verhalten und hatte über weite Strecken der Partie einfach zu wenig Tempo drin. Das 1:0 spielte den Einheimischen in die Karten. Burgschwalbachs Verteidiger Dennis Bremenkamp ging ohne Not auf Strafraumhöhe ins Dribbling. Jannis Pörtner spielte nach Ballgewinn Torwart Benjamin Rick aus und schob ein. (19.).

TuS-Trainer Walter Reitz stellte nach dem überflüssigen Gegentreffer sofort um. Die Einheimischen gingen in der eigenen Hälfte sofort ins Gegenpressing, was den Gästen vom Märchenwald sichtlich Probleme bereitete, ihren Rhythmus zu finden. Ein Kopfball Tizian Goliaschs auf Ecke Julian Ohlemachers (28.) war der einzige Aufreger in einer ereignisarmen ersten Halbzeit. Die Hausherrn verschoben mit ihren beiden Ketten ordentlich, so dass den Gästen praktisch die Tiefe fehlte.

Alpenrod setzte auch weiter primär auf Verteidigung des knappen Vorsprungs. Die Gäste erarbeiteten sich nun auch die eine oder andere Chance, zumal den Gastgebern kräftemäßig nach vorne keine Entlastung mehr gelang.

Beim Schuss Julian Ohlemachers (53.) zeigte sich SG-Schlussmann Christopher Müller auf dem Posten. Dann traf der TuS-Torjäger

mit einem abgefälschten direkten Freistoß zum 1:1 (63.). Tim Heimann scheiterte am Pfosten (72.),

**SG Alpenrod-L./N./U. - TuS Burgschwalbach**

**2:2 (1:0)**

**Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau:** Müller - Heidrich, Klöckner, Schwendt, Häbel - Weishar, Pörtner (90.+5 Reichmann), D. Glanz (81. Horch) - Olejniczak (70. Schell), Herles, Haas (86. Benner).  
**Burgschwalbach:** Rick - Bremenkamp (46. T. Heimann), J. Heimann, Goliasch, Fiedler (67. S. Biebricher) - N. Biebricher, Weilnau - Lauter, Haas - Diehl (46. Rami), Ohlemacher.

**Schiedsrichter:** Boris Stöber (Lahnstein) - **Zuschauer:** 120.

**Tore:** 1:0 Jannis Pörtner (19.), 1:1 Julian Ohlemacher (63.), 1:2 Jannis Lauter (83.), 2:2 Benjamin Weishar (90.).

ehe Ohlemacher einen Ballverlust Weishars nicht nutzen konnte (73.). Nach Janosch Lauters Traumtor aus 25 Metern (83.) zum 1:2 glaubte niemand mehr an die Spielgemeinschaft. Burgschwalbach brachte aber in der Schlussminute den Ball nicht aus der Gefahrenzone und Benjamin Weishar fand die Lücke zum 2:2.

„Die Mannschaft hat heute ihr wahres Gesicht gezeigt und bot eine kämpferisch starke Leistung. Zum Schluss haben wir den Ausgleich erzwungen und sind mit dem Punkt zufrieden“, fiel SG-Trainer Marc Schilling ein Stein vom Herzen.

„Es war ein erlebnisreicher Nachmittag. Toll, wie wir das Spiel noch gedreht haben. Durch eine Kette von Fehlern kassieren wir dann aber noch den Ausgleich“, haderte sein Gegenüber Reitz mit dem sportlichen Schicksal.

Rolf Schulze